

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telefonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirthschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,  
1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger,  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 13.

Sonnabend den 22. Januar.

1898.

## Die Sozialpolitik des Grafen Posadowski

So lange lediglich der Wortlaut der „vertraulichen“ Rundfrage des Reichskanzlers bei den verbündeten Regierungen in Sachen der Coalitionsfreiheit der Arbeiter bekannt war, konnte man noch halbwegs annehmen, daß es darauf abgesehen sei, in eine sachliche Prüfung der Frage einzutreten, ob eine weitere Beschränkung der Coalitionsfreiheit nach den leichter gemachten Erfahrungen notwendig oder wünschenswert sei oder nicht. Das Rundschreiben hatte eine Reihe von Fragen gestellt, um deren Beantwortung der Reichskanzler, als dessen Vertreter Graf Posadowski agirt, die Regierungen ersucht hatte. Man mußte also annehmen, daß die Reichsregierung ihre künftigen Entschlüsse von dem Inhalt der Antworten abhängig machen wolle, d. h. von dem Nachweis, daß die in Rede stehenden Verhältnisse in so erheblichem Umfange vorhanden seien, daß es eines gesetzgeberischen Eingreifens bedürfte. Die Erklärungen des Grafen Posadowski im Reichstage haben bewiesen, daß der Staatssecretär im Reichsamt des Innern keiner weiteren Belehrung bedarf, sondern daß er für seinen Theil jetzt schon zu einem gesetzgeberischen Eingreifen entschlossen ist und daß das Material, dessen Verwertung er von den Regierungen verlangt, die Maßregeln, die er im Auge hat, begründen soll. Die Unabsehbarkeit, mit der der Staatssecretär im Reichstage den Stimmlichen Anregungen gefolgt ist, die aus den Mägen der verbliebenen Vertreter der Arbeitgeber bekannten Schlagworte, deren er sich bediente, haben den Mangel an Objectivität klar gestellt. So, man könnte fast annehmen, daß dem Staatssecretär der Verzicht des vertraulichen Auftritts an die Presse erwünscht gewesen sei; der Fragezettel verwandelt sich plötzlich in ein „Manifest“ und der Staatssecretär erklärte, er werde mit diesem Manifest in der Hand in den Wahlkampf ziehen! Mit geheimen Grafen pflegt man sonst nicht „in den Wahlkampf zu ziehen.“ Im Eifer des Gefechts hat der Staatssecretär sich sogar soweit hinein lassen, daß er Erklärungen auctoritativ, welche Herr v. Berlepsch, der Urheber des Arbeitergesetzgebungsgesetzes, dessen Entwurf bereits die wesentliche Aenderung des § 153 der Reichsgew.-Ord. enthält, im Jahre 1891 im Reichstage abgegeben hat. Namens der verbündeten Regierungen erklärte Minister v. Berlepsch damals: „Wir sind der Ueberzeugung, daß auf die Dauer der Reichstag sich der Verpflichtung nicht wird entziehen können, zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und im Interesse des allgemeinen Wohles gegen die Ausschreitungen, die der § 153 treffen wollen, (Zwang zur Arbeitseinstellung, öffentliche Aufreizung zur Niederlegung der Arbeit und Contractbruch) — auch seinerseits das Nothwendige zu thun.“ Und Graf Posadowski fügte hinzu: „Ich, v. Berlepsch, stand also völlig auf demselben Standpunkte, auf dem dieses „Vorwärts“ abgedruckte Rescript steht.“ Trop alledem aber wiederholte Graf Posadowski „sind nur Erhebungen angestellt worden, es sind noch nicht Entschlüsse, es ist keine Gesetzesvorlage.“ Inconsequenter kann man füglich wohl nicht sein — vorausgesetzt, daß Graf Posadowski die Präsentation hat, ein Staatsmann zu sein. Uebrigens ist Herr v. Berlepsch, den der Staatssecretär als Kronzeugen citirt, nicht der Ansicht, daß es bei Maßregeln der 1890 bestrittenen Art kein Bewenden haben solle. Hat er doch unlängst in der Zeitschrift für soziale Praxis die Nothwendigkeit nachgewiesen, gleiches Recht für die Arbeitgeber und für die Arbeiter durch eine Aenderung des § 152 in dem Sinne zu schaffen, daß die Coalitionsfreiheit auf solche Arbeitervereinigungen ausgedehnt werde, die generell für die Verbesserung der Lage der Arbeiter — nicht nur einer bestimmten Gruppe derselben — und nicht nur durch Einzelmaßnahmen, sondern auf

dem Wege der Gesetzgebung und Verwaltung eintreten. Der frühere Handelsminister hat dabei nachgewiesen, daß diese engere Interpretation des § 152 der O. D. lediglich durch Entscheidungen der Gerichte herbeigeführt worden ist. Die Absicht des Herrn v. Berlepsch trifft also mit der ersten Forderung des Antrags Sachnide zusammen. Ist Graf Posadowski damit einverstanden? Auf wie bedenklichen Wegen der Staatssecretär wandelt, ergibt sich aus unzweideutigen aus dem Befall, den seine Anklagen gerade bei denjenigen finden, die die Sozialdemokratie außerhalb des gemeinen Rechts stellen möchten. Die „Hamb. Nachr.“ fühlen sich somit ermutigt, daß sie dem Grafen Posadowski vorschlagen, in jeder Gemeinde ein authentisches Register der Angehörigen der sozialdemokratischen Bestrebungen herzustellen. „Wer zweifellos der sozialdemokratischen Partei und ihren Bestrebungen angehört, fügt das Blatt hinzu, der sollte weder Wähler noch wählbar sein und wir glauben auch nicht, daß ihnen die Benutzung des von ihnen angeforderten und verurtheilten Staates in gleichem Maße wie seinen übrigen Mitbürgern zuzufehen sollte.“ Sind das die Bundesgenossen, mit denen Graf Posadowski in den Wahlkampf ziehen will?

## Politische Uebersicht.

**Chechevid-Jugarn.** Im böhmischen Landtag führte am Donnerstag Dvorak Klage über das Vorgehen des Militärs bei den Vorgängen in Prag. Der Statthalter erwiderte, er habe auf Grund der Beschwerde einzelner Mitglieder des Landesausschusses, welche bei den Vorgängen zugegen gewesen waren, bei der Polizeibehörde Verfügungen getroffen und die Militärbehörde ersucht, dahin zu wirken, daß die intervenierende bewaffnete Macht im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung möglichst richtigst vorgehe. Hierauf wurde die Verhandlung über den Sprachenantrag des Grafen Bouquoy fortgesetzt. — Im mährischen Landtag begründete der Abgeordnete Nizel seinen Antrag, betreffend die Durchführung der vollen Gleichberechtigung beider Nationalitäten in Mähren in cultureller und politischer Beziehung. Der Antrag wurde einem Ausschusse überwiesen. Unter den eingegangenen Anträgen befinden sich jugendschützliche Anträge wegen Förderung der Durchführung der Sprachverordnungen in Mähren durch die Regierung sowie wegen des Schutzes der nationalen Minoritäten. — Die Gemeinde Weinberge bei Prag hatte gegen den Auftrag des Unterrichtsministeriums eine dreiklassige deutsche Mädchen-Schule zu errichten, Beschwerde erhoben. Der Verwaltungsgerichtshof hat jetzt der Beschwerde stattgegeben und die Verfügung des Unterrichtsministeriums als ungesetzlich aufgehoben, weil es sich um keine Privatschule handle und die Gemeinde daher nicht gehalten sei, die Schule zu errichten.

**Italien.** Ob der italienische Minister des Aeußeren Visconti Venosta vom Amte zurücktritt, ist wieder zweifelhaft geworden. Die „Zitelle“ schreibt: Visconti Venosta hat seit Montag weder Rudini noch einen anderen Minister gesprochen; er konnte ihnen also seinen Wunsch und seinen Entschluß von politischem Charakter ausdrücken. Visconti Venosta ist nach Rom abgereist und wird am Montag oder Dienstag zurückkehren. Das Blatt schließt: Die angeführten Thatfachen beweisen, daß die in Umlauf befindlichen Gerüchte unbegründet sind, und man darauf zählen kann, daß der Minister im Amte bleibt. — Die Hungerrevolte in Ancona ist durch das militärische Eingreifen eingedämmt, aber noch nicht völlig zur Ruhe gebracht, im Innern der Stadt dauerte am Mittwoch die Ruhe an, dagegen wurde in der Gegend des Bahnhofes, wo zahlreiche Sozialdemokraten und Anarchisten wohnen, versucht, mit Balken und Brettern von Zäunen Barricaden zu bauen. Die Polizei ließ

dieselben räumen. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Richtung auf Toretta wurden einige hundert Arbeiter angetroffen, welche eine aufrührerische Haltung einnehmen. Kavallerieabtheilungen und Polizeimannschaften haben sich nach Toretta begeben, und dort zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. — Auch an anderen Orten sind wegen der hohen Brotpreise Unruhen ausgebrochen. In Senigallia begab sich eine Volksmenge vor das Rathhaus und verlangte Maßnahmen wegen des Brotpreises. Die Manifestanten erhielten eine befriedigende Antwort. Trotzdem drang ein Volkshaufe, unter denen sich besonders viele aufgeregte Frauen befanden, in den Bahnhof und die Lagerhäuser ein und plünderten die Korn- und Weizen-Vorräthe. Truppen, welche aus Fano herbeigeordnet waren, stellten die Ruhe wieder her.

**Frankreich.** Der Prozeß gegen Zola ist auf den 7. Februar angelegt, der Vorlesende denkt, an einem Tage fertig zu werden. — Ueber das anarchistische Attentat in der Vorstadt von Paris, Battignoles, werden von der „Frankf. Ztg.“ nähere Einzelheiten mitgetheilt: In der Nacht gegen zwei Uhr stand der Schuhmann Lebretton auf seinem Posten vor der Polizeiwache der Rue Bezelins, als plötzlich ein Mann von hinten über ihn stürzte und ihm sieben Messerstücke versetzte. Lebretton brach zusammen, ohne auch nur einen Schrei auszusprechen. In diesem Augenblicke kam der Schuhmann Renard aus der Wache heraus, um Lebretton abzulösen. Der Angreifer stürzte sofort auf Renard zu und brachte ihm zwei Messerstücke bei. Renard sank nieder, hatte aber noch Zeit, einen Hilferuf auszusprechen, ehe er das Bewußtsein verlor. Von dem Hilferuf wurden die in der Wache schlafenden Schupleute aufgeweckt; der Brigadier Kouffert kam heraus und wollte sich des Angreifers bemächtigen; dieser zog einen Revolver hervor und gab zwei Schüsse ab, welche Kouffert die Kinnlade zerstückelten. Alle übrigen Schupleute drangen jetzt auf den Attentäter ein, den sie nach verzweifeltem Widerstand überwalteten und in die Wachtstube schlepten; dort entzifferte sie ihn den Revolver und warfen den Attentäter in ein vergerichtetes Gefängnis, wo er bis zur Ankunft des Commissars verbleiben sollte. Da sie aber in der Aufregung vergessen hatten, die Taschen des Gefangenen zu durchsuchen, zog derselbe einen zweiten Revolver hervor und begann durch die Gitterstäbe hindurch die Schupleute regelrecht zu beschließen. Die Schupleute mußten in das Gefängnis eindringen und einen neuen Kampf beginnen. Endlich ward er Gefangene entworfen. In seinen Taschen fand man noch 36 Patronen. Als er sah, daß er kein Unheil mehr anrichten konnte, beruhigte er sich. Der Attentäter erklärte, er sei Anarchist und heiße Francois Crivaud; er sei 34 Jahre alt und habe keinerlei Größ gegen die Politischen, er beklage sie sogar, daß sie keine Opfer geworden seien; er habe sich nur an der fatalistischen Gesellschaft rächen wollen. Crivaud war für so kurzer Zeit verantwortlicher Redacteur des anarchistischen Blattes „Libertaire“. Infolge eines Artikels gegen den Präsidenten Faure war gegen Crivaud die gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden, derselbe entfloh aber nach England. Im Jahre 1891 war er wegen eines den Attentaten Kawachols vorausgegangenen Dynamit-Diebstahls zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. — Der Polizeivorfahrt hat den verwundeten Politischen goldene Medaillen verliehen.

**Spanien.** Die Parteigänger Weylers veröffentlichten eine von Romero Robledo und anderen Deputirten und Senatoren an die Königin gerichtete Adresse, in welcher sie um Einberufung der Kamern bitten. In der Adresse heißt es, die Einführung des neuen Regimes auf den Antillen ohne Mithilfe der Cortes setze ohne Beispiel in der Geschichte da. Die Adresse lehnt jede Verantwortlichkeit wegen des Bruches der Verfassung ab



Der in Zeuna bestimmte Zwangsversteigerungsplan ist **aufgehoben**.  
Merseburg, den 21. Januar 1898.  
Meyer, Gerichtsvollzieher.

**Ein Kuh mit dem Kalbe** zu verkaufen in **Dörfewitz Nr. 25**.

**Ein freundl. möbl. Zimmer**, Nähe des Marktes, in der Stadt, zu miethen gesucht. Offerten unter **11 15** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Vaden-Gesuch.**  
Vaden mit Vadenstube, mit großem Schauerfenster, in besser Lage der Stadt, zu miethen gesucht. Offerten unter **6 5** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bahnhofstraße 6a**  
ist die Parterre-Wohnung zu vermieten und am 1. Juni 1898 zu beziehen.  
**H. Schmidt**, Biegel-Mechaniker.  
Eine Parterre-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Holz- und Ziegelofen, ist zu Oetern an Ankerlohe, ordentliche Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ent möblierte Stube** sofort oder 1. Februar zu beziehen  
**H. Mitterstraße 11.**

**Herren- und Damen-Masken** sind billig zu verkaufen  
**Schmalstraße 10, 2. Et.**

**Feinste holländische Tafel-Margarine**, feinem Nährwerth nach besser und billiger **Essig für Volkerei-Butter**, und in Güte, Geschmack und Aroma von derselben nicht zu unterscheiden.  
**Marke Excelsior.** geistlich geschützt, per 1/2 Pfund 35 Pf. empfiehlt **A. Speiser.**

**Seitstraße 13.**  
**Wurstwaren!**  
Heute sehr fett geschlachtet.  
Schmeer, Leber, Lende, Schinken, Sauerbraten, kalten Aufschnitt, Knoblauchs-, Knack-, Schmalz, Salami, warme Wurst und Nüsse wärtschen.  
**R. Ebeling**, Hofschlächtermeister.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in annähernd 10000 Geschäften Deutschlands eingeführte  
**1734**

**sehr alte Kornbranntwein** treckl gebraucht als Gefirndarmittel u. Bausort  
von **E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee**. Verbindung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734.  
Prigna Feug **III. 1** und pro Liter **III. 1,70**.  
**Malz-Cognac** Feug **III. 1,40** bei **A. B. Sauerbrey.**

**Er ist da!**  
Der „Deligcher Sausalender“ für 1898 ist erschienen. Neben dem bekannten vorerleiten Wochens-Verzeichniß, Wandkalender, guten Erzählungen u. s. w., bietet er dies Jahr  
**für 25 Pfg.**  
auch noch ein buntes Bild. Der Kalender ist 33 Seiten hoch, enthält Tabellen, weißes Papier zu Notizen und die fröhliche Fone nach Faust recht dessen Erläuterungen u. Vorräthig in allen Buch- und Papierhandlungen.

**Für Hustende** beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen** (nährstärkender Bonbons) süß und schnell wirkend bei **Gutten, Keichheit, Katarrh u. Verschleimung**. Bestehe Spezialität Deutschlands, Deutscherlands und der Schweiz. Per Kal. 25 Pfg. Niederlage bei **Otto Glasse in Merseburg, Paul Götsch in Merseburg.**

**Cacao.** Garantirt rein, leicht löslich, empfiehlt **Paul Näther, Markt 6.**

**Konstituierende Versammlung des Consum-Vereins zu Merseburg und Umgegend.**  
Sonntag den 23. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr. in Saalechloßhohen (bei Saal).

Tagesordnung: 1) Definitive Wahl der Gesamtvorwaltung. 2) Genehmigung des Statuts. 3) Berichtendes. NB. Den Mitgliedern und Interessenten des Vereins zur Nachricht, daß die Verkaufsstelle des Vereins bestimmt am 15. Februar eröffnet wird. Die Ausgabe der Mitgliedsarten geschieht in der Versammlung. **D. O.**

**LANOLIN** Toilette-Cream  
**LANOLIN** in den Apotheken und Drogerien.  
In den Apotheken und Drogerien.  
In Dresden 10, 20 u. 60 Pf., in Tübingen 40 u. 60 Pf.

**Achtung!**  
Heute ein junges Mastroh geschlachtet!  
Prima Schmeer, Schinken, Schmalz und Salamawurst, nicht 60, sondern 50 Pf. pro 1000 Gm. Waare.  
**Friedrich Beyer**, Hofschlächtere, Saalstraße 4.

**Germanische Fischhandlung**  
Frische Sendungen  
Schellfisch, Cabeljan, Schollen, Karpfen, Kieler Dücklinge und Sprotten, Glundern, Aale, Lachsheringe, geräuch. Schellfische, Bratheringe, Sardinen, Aal und Spring in Gelse, Neunaugen, ff. Caviar und Rauchlachs, Apfelsinen, Citronen, Datteln und Feigen  
empfiehlt **W. Kräbmer.**

**Büdlinge!! Büdlinge!**  
à Kiste Markt 1,25.  
Sprotten, Sprottbüdlinge, Bratheringe, Sardinen, Delikatessheringe, Nollwoys  
empfiehlt **E. Wolf, Rothmarkt.**

**Achtung!**  
Heute wieder hochfein geschlachtet.  
Aus prima Waare.  
Markt 11.  
**Hofschlächterei Sixtberg 1.**

**THÜRINGER Kaffee-Würze**  
feinster Zusatz zum Johnekkaffee. Wohlgeschmeckend, kräftig, gesund. Überall käuflich.  
**Pa. Preißelbeeren** mit Zucker, sowie **Heidelbeeren** mit Zucker empfiehlt **Richard Schurig**, Oberbreitstr. 4.

**Das Keller- und Lohndiener-Collegium** zu Merseburg ladet hiermit alle collegial und freundschaftlich Befonnenen zu einer am **Montag den 24. d. Mts.** nachm. 1/4 Uhr, im **Goldenen Sahn** stattfindenden Besprechung freundlichst ein.  
**F. S. Teige.**  
Auch werden daselbst die Einladungsarten vertheilt.

**Bitte Mama!**  
wäre keinen Vraton nur mit „Merlet“, das ist ein neues pikantes Fleischgewürz, à Paket kostet ja nur 10 Pf. (H. 31.550)  
zu haben in fast allen Colonialwaaren- u. Geschäften.  
Alleiniger Erzeuger: **E. Hagenmüller, Gartha 1. Z.**  
Größtlichen und tüchtigen Vertreter gesucht.

**100000 Harmonikas**  
mit neuer feinerer Mechanik, garantirt ungeschwunden. Einmal Geblasen, so bleibt die Harmonika immer schön und laut. Nicht eine einzige Harmonika ist im Lager. Die Harmonikas sind von einem Meister neuem Patent. Diese Harmonikas sind in Deutschland unter No. 47482 geschützt. 24 veränderte für nur 5 Mark! gegen Konkurrenz, eine besondere Specialität, eine Harmonika, ein Instrument, welches Preisliste zu Diensten.

**Bogel's Restauration.**  
Heute Abend **Bockbraten und Salzknochen.**  
**Bogel's Restauration.**  
Sonntag früh **Speckfuchen.**  
**Kyffhäuser.**  
Heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, abends **reißige und Gratourst.**

**Zur guten Duell**  
Sonntag Nachmittags von 3 Uhr ab **Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet **Julius Höpner.**  
**J. Kämmer's Restauration.**  
Heute Abend **Salzknochen**  
**Beißhaar's Restaurant.**  
zu dem am Sonntag den 22. d. Mts. stattfindenden **Salzknochen-Essen** ladet herzlich ein **W. Weisshaar.**  
Heute Sonntagabend **Salzknochen.**  
**Wenzel's Restaurant.**  
Heute Sonntagabend **Schlachtfest.**

**Preussischer Beamtenverein.**  
Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Dienstag den 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle. Gästen kann der Zutritt nicht gestattet werden.  
**Der Vorstand.**  
Sonntag den 29. Januar, abends 7 Uhr, im Kgl. Schlossgarten-Pavillon

**Extra-Münchener-Concert** ausgeführt von **Pablo de Sarasate** unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Dr. Otto Neitzel aus Köln.  
Eintrittskarten für nummerirte Plätze à 2,50 M., für nicht nummerirte à 1 M., in der **Stollberg'schen Buchhandlung**. Den Abonnenten der Münchener Concerte bleiben ihre Plätze bis **Sonntag den 22. d. Mts., mittags 12 Uhr**, vorbehalten.

**Bauern-Verein Merseburg und Umgegend.**  
Versammlung  
Sonntag den 23. Januar 1898, nachm. 3 Uhr, im „Tivoli“.  
Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Vortrag: „Wie können wir die Landwirtschaft im Vereinigungsgebiete verbessern resp. rentabler gestalten?“ Referent Herr Dr. Reinhardt, Bandenführer der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S.

In dieser Versammlung haben wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turn-Verein.**  
Nächsten Sonntag, den 23. d. Mts.,  
**Turnfahrt nach Lauchstädt.**  
Antreten nachmittags 1 Uhr an der Turnhalle.  
**Der Vorstand.**

**M.-G.-V. „Flora“**  
Unser 11. Silbtagestisch findet **morgen Sonntag den 23. d. Mts., im Tivoli** statt.  
**Der Vorstand.**

**Weintraupe.**  
Sonntag den 23. d., von nachm. 3 1/2 Uhr ab, **Ballmusik.**  
Es ladet freundlichst ein **F. Rödel.**  
**Badel's Restauration.**  
Heute Abend **Salzknochen.**

**Runstedt.**  
Sonntag den 23. d. Mts. ladet zum **Pfannkuchenschmaus** freundlichst ein **Franz Hönneburg.**  
**E. T.**  
Sonntag Nachmittags **Bahnhof Nieder-Zeuna**, Abfahrt 2 Uhr 49 Min.

**Beißhaar's Restaurant.**  
Schön eingerichteter **Verdunstzimmer mit Piano** noch einige Tage in der Woche frei.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein **Drogen-, Farben- und Colonialwaaren-Geschäft** suche per 1. April er. einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Franz Zinke**, Kaiser-Drogerie, Halle a. S., Buchererstr. 60.

Für dauernde Beschäftigung lacht einen **tüchtigen Gesellen** auf Möbelsabrik **Karl Hoffmann, Tischlermeister**, sucht zu Oetern **Max Stätter, Kürschnermeister.**

**Einen Bäckerlehrling** lacht zu Oetern unter pünftigen Bedingungen **Paul Wucherer, Bäckermeister.**

Billiger als in jedem Inventur-Ausverkauf

kauft man im

# Waaren-Ausverkauf

für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe  
**Merseburg. Rossmarkt 6.**

**Winter-Sachen**

werden, um damit zu räumen,  
zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

Montag den 24. Januar cr.

## Grosser Rester-Ausverkauf.

**Wilhelm Jlm** vormals **Hugo Hartung,**  
**Merseburg, Rossmarkt 1.**

### Fahrrad-Vertreter.

(nur gegen feste Rechnung) gel. für meine hochfeinen 1898 Modelle. Qualität u. Preise ohne Concurrenz. (H. 1575)  
**Paul Tanner, Fahrradwerk, Cottbus.**

### Einen Lehrling

Suche zu Ostern einen  
**Emil Rolde, Bädermeister, Breitestraße 20.**

### Einen Lehrling.

Suche zu Ostern einen  
der das Schichten und Wirtshausen erkennen will.  
**Karl Kellermann.**

### Einen Klempnerlehrling

Suche zu Ostern  
**Eduard Drese, Gottlebstr. 13.**

### Einen Lehrling

Suche zu Ostern  
**A. S. Elbe jun., Kleinmühlstr.**

### Einen Lehrling

Suche zu Ostern  
**E. Zahn, Sattlermeister.**

### Einen Lehrling

Suche zu Ostern  
**F. Hauptmann, Kleinmühlstr.**

### Bäcker-Lehrling.

Suche für meine Brod-, Weiß- u. Kuchenbäckerei zu Ostern einen Lehrling.  
**Aug. Höcke, Rathhausstr. 6, Halle a. S.**

### Lehrlings-Gesuch.

Für meine Eisen-, Eisen- und Fahrrad-Fabrikation suche ich zu Ostern einen mit den nötigen Schulfächern versehenen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling.  
**Emil Pursche.**

### 1-2 Lehrlinge.

Für meine Gerberei suche zu Ostern  
**Gottlob Nylus, Weberstr. 11.**

### Einen Lehrling

Suche zu Ostern  
**G. F. König's Nachf., Tapezierer u. Decorateur.**

Zu und unter Einkaufspreisen stelle zum

## Ausverkauf

einen großen Posten Waare, welche von meinem Vorgänger mit übernommen habe, z. B.: in großer Auswahl einzelne Roben und Reste in Kleiderstoffen, Unterrockstoffe und fertige Unterröcke, gemusterte Sammete, Seiden- u. glatte Plüshe, Möbelstoffe, Teppiche, Vorlagen u. Tischdecken, Damen- u. Mädchen-Confectien, sowie sämtliche Confectionsstoffe und verschiedene andere Sachen.

**Wilhelm Jlm** vormals **Hugo Hartung,**  
**Merseburg, Rossmarkt 1.**

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Aufschub genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Sie in Originalfläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei



**Fritz Schanze,**  
Delikatessen, Süßwaren u. Konserven, H. Ritterstr. 15.  
Originalfläschchen werden mit "Maggi" billigt nachgefüllt.



Ein großer Transport  
**Rühe mit Kälbern,**  
sowie tragende **Rühe**  
und **Lämmer**

sehen von Sonnabend den 22. d. M. ab sehr preiswerth im Gasthof zur grünen Linde in Merseburg zum Verkauf.

**Emil Rottkowsky.**

### Einen Lehrling

Suche  
**A. Alberts, Bäderstr.**

### Eine junge Frau

Suche Beschäftigung im Buchdruck. Zu erfragen  
**Johannisstraße 16 II, rechts.**

### Frau oder Mädchen,

welche mit Bekleidungsarbeiten vertraut ist, findet anschlüssliche Beschäftigung in der  
**Buchdruckerei von Fr. Stollberg.**

Ein zuverlässiges, anständiges Mädchen für Küche und Haus findet am 1. April d. S. Stellung  
**Vorwerk 8.**

### Aufwartung

oder älteres Mädchen zum Diensten gesucht. Solche vom Lande werden bevorzugt.  
**Langhändlerstr. 11.**

### Eine reinliche Frau

zum Frühstücktragen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Ein schwarzer Jagdhund

mit weicher Brust zugekauft. Gegen Besoldung abzugeben  
**Bündorf Nr. 1.**

Eine **Werbekarte** in der Nähe der chemischen Fabrik bei Ammendorf gefunden. Gegen Inventionengebühren abzugeben bei  
**Rob. Richter, Wühlberg 9, in Merseburg.**

### Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern

Wir verkaufen jetzt, gegen Rücknahme (siehe betriebslose Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.40 Pfg., 70 Pfd. 70.40 Pfg., 80 Pfd. 80.40 Pfg., 90 Pfd. 90.40 Pfg., 100 Pfd. 100.40 Pfg. **Beste und billigste Bezugsquelle für Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. 1.20 Pfg., 1.40 Pfg., 2 Pfd. 2.40 Pfg., 3 Pfd. 3.40 Pfg., 4 Pfd. 4.40 Pfg., 5 Pfd. 5.40 Pfg., 6 Pfd. 6.40 Pfg., 7 Pfd. 7.40 Pfg., 8 Pfd. 8.40 Pfg., 9 Pfd. 9.40 Pfg., 10 Pfd. 10.40 Pfg., 12 Pfd. 12.40 Pfg., 15 Pfd. 15.40 Pfg., 20 Pfd. 20.40 Pfg., 25 Pfd. 25.40 Pfg., 30 Pfd. 30.40 Pfg., 40 Pfd. 40.40 Pfg., 50 Pfd. 50.40 Pfg., 60 Pfd. 60.4

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 20. Januar.) In der Beschlusse wurde die an die Position: Gehalt des Staatssekretärs des Reichsamt des Innern gehaltene Resolution über die Coalitionstheorie der Arbeiter auch heute noch nicht beendet. Im Gegenzug zu Padine behauptete v. Stumm, die geplante Statistik würde beweisen, daß die organisierten Arbeiter bei Streiks am gewaltthätigsten vorgehen. Würde die Organisation der Arbeiter in der That das beste Mittel gegen die Sozialdemokratie, so würden die Sozialdemokraten nicht für dieselbe eintreten. Die evangelischen Arbeitervereine finden der Sozialdemokratie sehr nahe. In seinen Betrieben werde nicht die Freiheit der Arbeiter, sondern nur die sozialdemokratische Erziehung unterdrückt. Der Antrag Padine sei demnach unannehmbar, also werde die Regierung denselben nicht acceptieren. Fischer (Soz.) behauptet, der Staatssekretär des Innern lasse den Unternehmern alle Freiheit zur Ausbeutung der Arbeiter. Das Reichsamt des Innern billige statutarische Bestimmungen, wonach die Maurerinnungen sich verpflichten, Arbeiter aus Stralungen nicht einzulassen. An der russischen Grenze herrsche noch ein Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, aber nicht bei Arbeitergeschichten und Spezialisten. Gegen diese „Drogen“ solle die Regierung im Bunde mit den Arbeitern vorgehen. Auf dem Schachfeld der Arbeit seien 1886/96 mehr Arbeiter gefallen, als im französischen Kriege. Wo sind die verunglückten Unternehmer? Der Redner spricht von „Schinderhannes“, bezeichnet die Fall. Gelasse von 1890 als Währungsänderung, weshalb er von dem Präsidenten zur Ordnung gerufen wird. Das Handelsministerium betr. 8 1/2. Auf diesem Wege werde man schließlich auch zur Abschaffung des Wahlrechts kommen. Graf Pabst (Soz.) plagierte aus dieser Rede, daß alles, was von der Manierung der Sozialdemokratie gelangt worden ist, eine Erfindung sei. Die Sozialdemokraten hätten unklarer Weise ihre Karten aufgedeckt. Sein Gelasse diene keineswegs den Unternehmern, er werde eine Straffschick aufstellen. Auf Anregung aus Arbeiterkreisen seien Erhebungen über die Lage der Handlungsgeschäften Müller unternommen, man könne aber nicht Alles auf einmal erreichen. In Vorgehen sei der Arbeiter an Schlägen nicht am Schläge gebunden. Der Staatssekretär stellt auf, was im deutschen Reich im Gegensatz zu republikanischen Staaten für die Arbeiter getan ist und fordert alle bürgerlichen Parteien zum Zusammenstoß gegen die sozialdemokratische Sturmflut auf. Jorns (nl.) verlangt Coale mit Rücksicht auf die Arbeiter, aber auch für die Unternehmern. Wie der Arbeit sei es nicht leicht fertig zu werden, wenn nur die Vertreter agitatorien fern blieben. Auf eine Anfrage des Abg. Bach erklärte Graf Pabst (Soz.), die Regierung sei bereit, einer internationalen Konferenz für den Zollgeschäft beizutreten. Fortsetzung Freitag.

Wirtschaftliches.

In Sachen des englischen Maschinenbauer-Auslands theilte auf die Anfrage, daß die Maschinenbauer Arbeiter die Forderung des Achtstundenlages zurücknehmen, der Verein der Arbeitgeber den Eistern mit, daß alle Werkstätten am 24. d. M. wieder geöffnet werden würden, vorausgesetzt, daß die verbündeten Trade-Unions die Bedingungen in Betreff der Handhabung des Werkstätten trietes annehmen, über welche in der Konferenz im Dezember v. J. eine Einigung stattgefunden hat.

Ueber den Zuckerpoll in Amerika schweben besondere Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten. Nach der „Magd. Ztg.“ geben die Wünsche der deutschen Zuckereinbußtrielen dahin, daß von den Vereinigten Staaten eine vertragmäßige Herabsetzung des dortigen Zuckerpoll auf 20 pCt. erlangt werden möge, und zugleich die Zusicherung, daß kein Land durch Ermäßigung der Zuckerpölle vor Deutschland bevorzugt werden darf.

Nach chinesischen Arbeitskräften beginnen die Agrarier zu liebäugeln aus Anlaß der Erwerbung der Raatshau-Bucht. Im „Land“, einer Schrift von Heinrich Schöner, findet sich eine Briefkastennote, in welcher die Hoffnung ausgesprochen wird, daß schon die heimkehrenden Schiffe aus den Reizen der neuen Compatrioten die ersten Importen dieser nützlichen, fleißigen „Drachenhöhne“ als Landarbeiter nach Deutschland führen werden.

Provinz und Umgegend.

Halle, 19. Jan. Eine oft gerügte Unsitte hat einen schweren Unglücksfall herbeigeführt. Der neunjährige Theodor Henze zu Heilstadt rutschte rittlings das Treppengeländer herunter. Er verlor dabei das Treppengeländer, stürzte herunter und erlitt einen Schädelbruch.

Halle, 21. Jan. Prof. Tschagenberg sen., der bekannte Zoologe und Entomologe, Verfasser von zahlreichen populären Schriften, ist gestern gestorben. Erst vor wenigen Tagen, am 10. Januar, war es ihm vergönnt, seinen 80. Geburtstag zu feiern. Prof. Dr. Ernst Tschagenberg ist lange Jahre hindurch Mitglied unserer Universität gewesen, der jetzt sein Sohn ebenfalls als Zoologe angehört.

Halle, 20. Jan. Der Ringewinn des Lutherfestspiels beläuft sich, wie uns mitgeteilt wird, nicht auf die ursprünglich angenommene

Höhe von 5000 Mt., sondern nur auf ca. 3500 Mt. Die Unkosten sind derartig groß gewesen, daß nach Abzug derselben nur die genannte Summe dem Kirchenbaufonds der Paulusgemeinde überwiesen werden konnte.

Weimar, 1. Jan. Unser Großherzog vollendet am 24. Juni sein 80. Lebensjahr und kurz danach am 8. Juli das 45. Jahr seiner Regierung; man erwartet, daß er einer Feier seines 80. Geburtstages nicht entgegen sein werde. Bevor jedoch in den einzelnen Landestheilen hierzu die Vorbereitungen getroffen werden, ist eine Stellungnahme des jetzt versammelten Landtags abzuwarten. Der berufenen Vertretung des Landes wird es obliegen, der Stimmung der Bevölkerung entsprechend, die Initiative für die seltene Feier zu ergreifen.

Eisenach, 20. Jan. In der vergangenen Nacht entgleit auf der Straße Eisenach-Gotha von einem Güterzuge ein Wagen, infolgedessen das Geleis auf einige Stunden gesperrt war; der Materialschaden ist gering, Personen sind nicht verletzt.

Eisleben, 19. Jan. 67 beschädigte Häuser sind jetzt, wie das Eisl. Tglbl. meldet, von der Gewerkschaft angekauft.

Erfurt, 20. Jan. Heute Mittag wurde die unverschleihte Ernestine Richter dem Amtsgericht zugeführt. Nachdem sie wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Controlvorschriften zu 14 Tagen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt und vorläufig in der Detentionszelle untergebracht worden war, fragte plötzlich ein Schuß. Die Richter hatte sich, wie die S. Ztg. meldet, mit einem Terzerol in die rechte Schläfe geschossen. Die Verletzung ist eine derartig schwere, daß die Genesung des Mädchens zweifelhaft erscheint.

Schönebeck, 20. Jan. In dem am Hummelberge gelegenen Laboratorium der Zündhütchenfabrik erkrankte der Arbeiter Stollberg beim Pulverstoßen durch Dünste. Ein zweiter Arbeiter, der ebenfalls die giftigen Gase eingeathmet hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht; er wird jedenfalls gerettet werden.

Stößen, 19. Jan. In Scheipfzer Klur wurden am vergangenen Sonntag wieder 2 Personen beim unerlaubten Rannichengang erwischt. Sie gaben an, aus Halle zu sein, und nannten sich Gebrüder Lenz (Z). Mit Fanggeräten waren sie auf versehen; auch reichliche Beute hatten sie erwischt. Der unerlaubte Rannichengang wird in verschiedenen Kluren getadelt gwerbsmäßig betrieben.

Wimmelburg bei Eisleben, 20. Jan. Auf dem Droschackje verunglückte der Bergmann Helmsdorf aus Wolfrode dadurch schwer, daß beim Stempelab schlagen die fallenden Berge ihn erheblich am Kopfe verletzten. Das Maschinen ist total zerstört, das eine Auge ist zertrümmert und das andere so schwer verletzt, daß auf seine Erhaltung wenig Hoffnung ist. Helmsdorf wurde sofort nach dem Bergmannstrost in Halle transportirt.

Dölshadt, 18. Jan. Seit langen Jahren wird hier die schöne Sitte gelibt, daß Frauen und Jungfrauen zum Jahresstage des landwirtschaftlichen Vereins um die Wette spinnen. In diesem Jahre hat nun die weibliche Einnohnenschaft getreift und findet daher am 24. Jan. ein Männer-Wettspinnen hier statt.

Goßburg, 18. Jan. Es ist wirklich empörend, wenn man sieht, wie in neuester Zeit der Vogelhandel wieder betrieben wird. Fast täglich kommen Pöfistücken mit lebenden einheimischen Singvögeln von Sonneberg auf hiesigen Bahnhof an, die nach allen Gegenden des Auslandes verschifft werden. In Dypenden eingepfercht, ohne Futter, gehen voraussichtlich viele zu Grunde, ehe sie an den Ort ihrer Bestimmung gelangen. Ist es nicht eine Schande, wenn in den verschiedensten öffentlichen Blättern das Meinering Uerband als der Hauptheerd des Vogelhandels bezeichnet wird? Könnte nicht die herzogliche Landesregierung im Verein mit den Landständen ein Gesetz ausarbeiten, das dem schändlichen Treiben ein Ende macht?

Ghemnig, 19. Jan. Aus der Wohnung eines Lehrers in dem Dorfe Niederwischwitz wurde vorige Woche ein größerer Geldbetrag entwendet. Den Diebstahl begangen zu haben, wurde u. a. die Gattin eines andern Lehrers verdächtigt, welche mit anderer Frauen bei dem Bestohlenen zu Besuch gewesen war. Als nun am Montag die Lehrersfrau die Polizei wieder nach ihrem Hause kommen sah, ergriß sie ein Küchenmesser und schmitt sich den Hals durch, so daß sie bald darauf verstarb. Die staatsanwaltliche Untersuchung wird verhalten, ob der Verdacht ein begründeter war, durch dessen Folgen einem geachteten Manne die Gattin und 3 noch schulpflichtigen Kindern die Mutter entrisen worden ist.

Localnachrichten.

Merseburg, den 22. Januar 1898.

Auf Anordnung des evangelischen Oberkirchenrathes ist gemäß dem Beschlusse der preussischen General-synode am letzten Sonntage auf allen Kanzeln unserer evangelischen Landeskirche Preussens folgende einstimmige Erklärung der General-synode gegen die in der Canisius-Cyclica enthaltenen päpstlichen Schmähungen Luthers an der Reformation verlesen worden: „General-synode protestirt gegen die vom römischen Papst in seiner Canisius-Cyclica dem Andenken Luthers und dem gesammten Werke der Reformation zugefügten Schmähungen, indem sie dem Papste entgegenhält: 1) Was der Papst als unheilvolles Gift bezeichnet, ist in Wahrheit das seligmachende Coangelium von der freien Gnade Gottes in Christo Jesu, dem endlich Raum zu geben der Papst immer von Neuem genöthigt werden muß. 2) Luther, den der Papst als Aufstörer verdächtigt, hat in Wirklichkeit nur sündigt und recht Gott die Ehre gegeben, indem er der auf Menschenfügungen gegründeten päpstlichen Autorität mit der Autorität des göttlichen Wortes Trug bot. 3) Die weltliche Obrigkeit ist als selbständige Ordnung Gottes erst wieder erkannt, seit die angemachte Oberherrlichkeit des Papstes über das staatliche Regiment bei den Evangelischen keinen Glauben mehr fand. Die Bischöfe bezeugt, daß das unheimliche Feuer der Revolution in den katholischen Ländern mehr Nahrung gefunden und größere Verheerungen angerichtet hat, als unter den Völkern evangelischer Bekenntnisses. 4) Gegenüber dem behaupteten Zusammenhange von Reformation und Unstlichkeit rufen wir Gott zum Zeugen an: Die Reformation hat durch ihre lauter Predigt des Wortes Gottes die Gewissen gewekt und ist für den Einzelnen, wie für Familie und Volk je die Quelle großer Bildung und Gesittung gewesen. Der Mensch gewordene Gottessohn aber, unser Einziger, Mittler, bleibt unsere feste Burg — das Feld wird er behalten.“

Die Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen hat die von ihren Versicherten für das 2. Halbjahr 1897 zu entrichtenden Beiträge, gleich einer längeren Reihe von Jahren, wiederum auf 75 % oder 3/4 des abgeschlossenen Beitrags-Verhältnisses festgesetzt.

Im „Mugarten“ feierte am Donnerstag Abend der Zimmermänner-Verein in Merseburg unter zahlreicher Theilnahme von Mitgliedern und Gästen sein zweites Stiftungsfest und verband damit gleichzeitig eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Nach den ersten Musikstücken des gut gewählten Programms begrüßte der Vorsitzende, Herr Fleischhauer, die Anwesenden mit herzlichen Worten und ließ dieselben in den Festräumen willkommen. Am Schluß des ersten Theils, der außer verschiedenen Orchesternummern den Zuhörern auch ein Duett von Kläden, zwei schöne Lieder für Sopran und einen Clavier-satz bot, ergriß Herr Landessecretär Schürke das Wort zu einer Ansprache, welche nach einem Rückblick auf die frühere Blüthe des deutschen Schützenwesens die Zwecke und Ziele des Vereins beleuchtete und dessen patriotische Tendenzen hervorhob. Redner lenkte dann über zu der bevorstehenden Feier des Kaisergeburtstages und schloß mit einem dreifachen, beglückwünscht ausgenommenen Hoch auf Sr. Majestät. Am folgenden zweiten und dritten Theile des Programms gelangten noch neben Musikstücken ein Clavier-spiel von Mozart und ein Lied für Tenor von Keller zum Vortrag; außerdem kamen zwei recht gelungene und brav gespielte Ematten, die Poise „Der Herzenswechsel“ von Saak und das Lustspiel „Er muß tanzen“ von C. A. Paul zur Ausführung. Hoch besträubt von den künstlerischen Genüssen ging die Festgesellschaft später zum Beginn des Balles über, der die tanglustige Jugend bis gegen Morgen an die göttlichen und mit Schützenemblemen reich ausgeschmückten Räume festsetzte.

Einen geradezu halzbrecherischen Weg bieten die Anschaffungsarbeiten der im Bau befindlichen Verbindungsstraße der benachbarten Dörtschaften Köpzig. Herren Dr. V. von hier, welcher diesen Weg mit seinem leichten Geschirre, in welchem sich noch zwei Damen befanden, passirte, stürzte das Pferd, und nur durch hingugerufene Hilfe war es möglich, das junge stotte Thier wieder auf die Beine zu bringen.

Bei einem am Donnerstag Abend in benachbarten Dorfe Meuscha stattgehabten Balle glitt die Tochter des Landwirths W. von dort in Saale aus und stürzte so heftig auf den Hinterkopf, daß sie benimmungslos in ein Nebenzimmer getragen werden mußte, wo es erst nach einflündigem Bewußtsein gelang, das junge Mädchen wieder zum Bewußtsein zu bringen.

6. ... ehrling ... ge Frau ... Mädchen ... arnung ... liche Frau ... er Jagd ... federn

Eine vorübergehende leichte Störung der herrschenden Witterung ist nach Professor Falb um den durch eine Sonnenfinsternis verstärkten kritischen Termin des 22. Januar zu erwarten. Um den 24. dürften Schneefälle ziemlich allgemein eintreten. Im Uebrigen ist bis Mitte Februar kaum eine Aenderung wahrscheinlich.

Vor dem hiesigen Klauenepidemie wurde gestern früh der Jagdhund eines Schkopauer Landwirths auf der Bahnstrecke von einem Schnellzuge überfahren und sofort getödtet. Einem zufällig in der Nähe befindlichen Liebhaber von Hundebrauten kam der Fall nicht unangehen.

Vor dem Stationsgebäude des hiesigen Bahnhofs spielte sich gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr eine wilde Scene ab. Zwei dort umherstehende Arbeiter, M. und Sch., gerieten miteinander in Streit, der bald in Händlichkeiten überging und schließlich zum Nachhelfen des beteiligten M. auslief, dessen Gesicht mehrere blutende Verletzungen aufwies.

### Aus den Kreisen Quersant und Merseburg.

a. Wie uns erst jetzt bekannt wird, hat sich der Gutsbesitzer Herr Karl Marcks in Treben als ein sehr hochherziger Geber gezeigt. Derselbe schenkte im Laufe des verfloffenen Jahres der Kirchengemeinde Dörsch eine neue Orgel, nachdem er bereits im Jahre 1888 die derselben Kirchengemeinde gehörigen drei Glocken auf seine Kosten umgeben ließ. — Die Orgel, aus 12 klingenden Stimmen und 12 Clavaturen bestehend, ist von dem Orgelbauer Ledagast in Weisensfeld erbaut und läßt in ihrer vorzüglichen Herstellung Herrn Ledagast's vollendete Meisterschaft wieder einmal recht deutlich erkennen.

s Ragnitz, 19. Jan. Auf den Fluten der Elster trieb gestern ein Federbett. Es blieb schließlich im Netzen der hiesigen Mühle hängen und wurde heraufgeholt. Das Bett stammt von einem Diebstahl her, der kürzlich hier bei einer Frau K. verübt worden ist. Jedenfalls ist den Dieben ganz ums Herz geworden, und sie haben aus Besorgniß, erfaßt zu werden, die schätzbare Beute den Wassern der Elster übergeben, damit sie das Beweismittel der künftigen That dem alles verschlingenden Meere zufügen.

s Rößschau, 18. Jan. Nächsten Sonntag, den 24. d. M., feiern die Fischer'schen Gebrüder in Wilschdorf ihre goldene Hochzeit. Die kirchliche Feier wird mit dem Nachmittags-Gottesdienst in der Kirche zu Schladebach verbunden werden. Beide Ehegatten sind noch ziemlich kräftig. Fischer sorgt noch mit großer Treue und Bewusstseinshaftigkeit für die nächste Sicherheit der Bewohner des Ortes. (V. N.)

s Mächeln, 20. Jan. Von der Schantel rutschte hier der jährige Paul Konrad, blieb mit dem rechten Fuß an den Stricken in der Luft — den Kopf nach unten — hängen und konnte erst von der auf sein Geschrei herbeieilenden Mutter aus der unglücklichen Lage befreit werden. Er erlitt eine Ausrenkung des Fußes und Hüftgelenkes und mußte nach der Halle'schen Klinik gebracht werden.

### Wetterwart.

Vorausichtlichstes Wetter am 22. Jan. Mildes, windiges, meist wolloses bis trübes Wetter mit Regen; später etwas kälter.

### Bermischtes.

(Einen Mordanschlag) verübte am Mittwoch Abend um 7 Uhr in Berlin der Conditör Frankenburg aus

Übing gegen seine ebenfalls aus Übing gebürtige frühere Braut, die Verkäuferin Elise Koch, die seit October in der Fleischwarenhandlung von Weinier in der Klosterstraße beschäftigt war. Die jungen Leute hatten sich in Übing heimlich verlobt. Das Mädchen ist allerdings nicht verheiratet, da ihr der Bräutigam zu ihrerzeit noch keine eheliche Verbindung eingeleitet hat. Die Verlobung wurde am Montag nach Berlin, um sich an dem Mädchen vor dem Mittwoch Morgen schon sah sich das Mädchen vor dem Vater in der Klosterstraße. Bald darauf erhielt sie einen Brief mit beigefügter Minutirung. Frankenburg schrieb ihr, wenn sie ihre Verbindung gegen ihn nicht ändere, so werde er sich seine Drohungen wahr machen. Das Mädchen aber glaubte, daß es jetzt ebenso wie früher bei Weinier bleiben werde, und beantwortete den Brief gar nicht. Gegen 7 Uhr abends war sie im Schenkerladen damit beschäftigt, Gesellig zu sortieren. Sie stand zwischen der Scheibe und einer eisernen Säule und verdeckte mit ihrem Körper die Thür so, daß sie nicht aufging. Da rief der Kassierer sie an, von der Thür wegzutreten, da ein Käufer eintreten wolle. Dieser Käufer war Frankenburg, der das Mädchen nicht gesehen hatte. Sobald die Thür sich öffnete, gewandt hatte, sah er die Thür aufging, kam ihr näher und schloß die Thür mit dem rechten eisernen Schlüssel wiederholt in den Kopf, den Nadeln und den Nägeln. Das alles vollzog sich sehr schnell. Als die Gesellen des Geschäfts ihn sahen, warf er den Schlüssel in den Boden von sich. Die Verletzte wurde in das Schwitzkranzhaus gebracht. Drei von den Nägeln sind schwer, keiner aber lebensgefährlich. Frankenburg räumte sofort ein, den Mordanschlag in der Absicht gemacht zu haben, seine feindliche Braut zu tödten.

(Schiffsunglück im norddeutschen Eismeer) Der Passagier "Marian" wurde 120 Seemeilen nördlich von Rostock von Eis festgehalten, so daß die Besatzung ihn in Booten verlassen mußte. Bald gerieten auch die Boote fest. Man nahm auf großen Eisstücken Aufenst. Den Kapitän mit seiner Frau und sechs Mann glückte es, Copper Island zu erreichen, aber 50 Mann verblieben bei dem Schiffe. Von diesen haben 14 Mann vor Ermattung. Das Schiff ging fünf Stunden vor Grund und hinterließ die noch übrigen 16 Mann auf einer Insel. Die Gesellen, die noch lebten, waren zwölf Tage lang umher, bis sie endlich von einem Bootjäger gerettet wurden. Als sie von diesem Schiffe an Bord genommen wurden, war die Eisdecke nur noch 20 Fuß dick groß. Von den 16 Männern waren vier verunglückt geworden, und der Rest war dem Tode nahe infolge von Hunger und Kälte.

(Einen dreifachen Mord und Selbstmord) hat in New-York am Montag Morgen der Krämer Matthews verübt, indem er zuerst seine beiden im Bett liegenden Kinder, ein Mädchen und einen Knaben, mit einer Wirt erstickte, dann seine den Tod erwartende Frau auf dieselbe Weise umbrachte und schließlich sich selbst, nachdem er den Gashahn geöffnet hatte, mit einer Pistole erschoss. Ueber die Beweggründe dieses hinterlistigen Verbrechens. Der Brief der Frau lautet folgendermaßen: „Ich bin krank gewesen, ebenso wie Hermann. Ich schloß mich hierüber und gesehrt. Hermann war entschlossen zu sterben und ich nicht zurückzubleiben wollte, werden wir zusammen sterben. Ich gehe mit ihm und wir werden unsere beiden Leben miteinander. Mein Herrmann ist ein guter Vater mit gegenwärtigen, aber wir haben viel Geld verloren.“

(Eine Mordthat) ist in München am Freitag des Eisenwerks Hirchow (am 10. Wollf'sch) in der Nähe des englischen Gartens verübt worden. Ein Mann hat einer in seiner Begleitung befindlichen jungen Frau mit einem Rasirmesser das rechte Handgelenk durchgeschnitten und sie hierauf durch einen Revolverkugeln in den Mund getroffen. Gleich darauf durchschloß er sich selbst das linke Handgelenk und tödtete sich ebenfalls durch einen Revolverkugeln. Im Besitze des Mannes wurden Gegenstände gefunden, welche darauf schließen lassen, daß er H. Mann heißt, während die Begleiterin eine Frau Maria Roth zu sein scheint. Beide scheinen erst vor einigen Tagen aus der Gegend von Gießen, Darmstadt oder Frankfurt a. M. zu gereist zu sein. Frau Roth ist wahrscheinlich eine Wollhändlerin aus Gießen.

(Die Selbstmord-Epidemie) unter den jungen Damen der Washingtoner „Gesellschaft“ scheint fortzudauern. Am 21. Dezember nahm sich eine Tochter des Staatssecretärs Herbert das Leben und am 26. Dezember folgte ihr ihre Freundin Anna Wells. Am 7. Januar vergiftete sich die Tochter des Gouverneurs Wells und am 16. Januar legte sich die Tochter des Senators Mackay, Frau Lane, in Gegenwart ihres Mannes eine Kugel in die Brust, aus einem Revolver, den sie von ihrem Vater erhalten hatte. Die junge Dame lebt noch, doch ist ihr Zu-

stand ein gefährlicher. Frau Lane war mit den Damen Herbert und Wells befreundet gewesen. Als Ursache aller dieser Selbstmorde wird Befandtheit angegeben, hervorgerufen durch den letzten politischen Wechsel, der es bezeugte, daß die betreffenden Familien aus der „offiziellen Gesellschaft“ scheiden mußten.

(Eckelame Krankheitserscheinungen) treten seit einigen Tagen unter den Schülerinnen der dritten Mädchenklasse in Braunsauß auf. Die Kinder klagen plötzlich über Kopfschmerzen, werden dann von einem Fieber am ganzen Körper befallen. In mehreren Fällen mußten die Kinder wegen ihrer mittelst Sanitätsbeamten nach der ersten Wohnstube transportirt werden. Bis Montag waren 14 Schülerinnen unter den gefährlichsten Erscheinungen erkrankt.

(Der wegen mehrfacher Raubmorde), darunter an dem Bankier Kohn in Weß, zum Tode verurtheilte Wladarski ist aus dem Kerker in Wladivostok entflohen.

(Ein „großer“ Hofstaat) Aus Kopenhagen schreibt man: Wenn die fremden Verwandten des Prinzen Christian hierher kommen, um ihn nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Alexandrine von Wiedenburg-Schwierin in seiner Wohnung im Amalienbooger Schloße zu besuchen, werden sie gewiß von der dänischen Nation eine imponirende Begrüßung erhalten. Alle zum Hofstaate des Prinzen gehörenden Personen sind nämlich drei Ellen und darüber hoch. Prinz Christian ist selbst der größte Herrscher der Gattung, hat für dieses Geschlecht große Vorteile und hat alle Mitglieder seines Hofstaates große Vorteile bis zu den Soldatensoldaten und Stallknechten, aus demselben und zwar aus den größten Leuten gewählt. Sie sind alle so groß, daß man genötigt war, Betten von einer ungewöhnlichen Länge für sie zu bestellen.

(Vermächtniß) Frau Chossjegröz in Paris, die unter dem Kaiserreich am Tuilleries eine gewisse Rolle spielte, hinterließ dem Scherzschreiber drei Millionen Francs, insbesondere zum Forder der besten Behandlung der Pferde der Zuchtanstalt.

(Ein Bomben) In Hamburg sind in der vergangenen Woche 651 Personen der Pest erlegen. Die Gesamtsterblichkeit in dieser Zeit belief sich auf 1840 Todesfälle. Die Auswanderung aus der Stadt nimmt zu auf 30000 Wkt., so daß von den 500 Verstorbenen jeder 300 Wkt. erlitt. Der Anker wird aus dem Spangenberg exzell.

(Geldliches Klingenberg) Die Summe des in diesem Jahre in Klingenberg am Main zur Verteilung gekommenen Bürgergeldes belief sich auf 30000 Wkt., so daß von den 500 Verstorbenen jeder 300 Wkt. erlitt. Der Anker wird aus dem Spangenberg exzell.

(Retrolen) Auf den Retrolen-Konferenzen zu Nischitz bei Plesch erfolgte eine gewaltige Explosion. Sechs Retrolen-Konferenzen aus Menschen sind nicht verletzt.

(Deutsches Bier für Kiao-tschang) Die Stammgesellschaft „Ander Tisch“ in Witten i. B. hat beschlossen, den „blauen Zungen im fernem Osten“ zwölf Maß Cemburger Bier zu je 50 Metzen zu senden. Dasselbe mündet der weltfährliche Tropfen unteren Braven in Lande der Japtrager vorzuziehen.

(Son der Katastrophe auf Grube „Königin Luise“) Der „Königin Luise“ gibt eine amtliche Darstellung der am 17. d. M. auf der Steinölsgrube „Königin Luise“ vorgekommenen Katastrophe. Danach fanden acht Bergleute den Erstickungstod; sechs andere wurden so betäubt, daß sie dem Lazareth zugewandt werden mußten, wo sie sich zur Zeit jedoch bereits außer Gefahr befinden. Abgemachte Darstellungen sind unzutreffend, obwohl es ist unrichtig, daß die Grube „Königin Luise“ schon mehrmals der Schanzplatz schwerer Katastrophen gewesen sei.

(Eine Vauverziehung) nach amerikanischer Art wird in diesen Tagen an den Bergzettel bei Pechen auf der Bahnstrecke Caarbrücken-Brenntrinden vorgenommen. Dort wird eine Brücke im Gewicht von 70000 Kilogramm um 55 Meter nach Westen verschoben; die ganze Brücke wird durch untergeschobene eisene Wägen an ihren neuen Bestimmungsort gebracht.

### Neuere Nachrichten.

Berlin, 21. Jan. (H. Z. B.) Nach einer Meldung aus Kiel ist der bei Linderum gestrandete Aviso „Asci“ glücklich wieder abgenommen und konnte die Fahrt fortsetzen.

Toulon, 21. Jan. (H. Z. B.) Ein Zusammenstoß hat zwischen den Torpedobooten „Jorban“ und „Clair“ stattgefunden. „Jorban“ erlitt großen Schaden und scheiterte.

### Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortlichkeit.

**Kirchen- und Familien-Nachrichten.**  
Sonntag den 23. Januar predigen:  
Donnerstag 1/10 Uhr: Superint. Martins  
5 Uhr: Dica. Wittfor.

**Diener.** 11 1/4 Uhr: Superintendent Martins.  
Stadtkirche. 1/2 10 Uhr: Dica. Schollmeyer.  
5 Uhr: Pastor Werber.

Gesamtamt wird eine Collette für heftigste Entwürfe ebenfalls. Theologie in Halle.  
Donnerstag 11 1/2 Uhr: Kindererziehungsamt.  
Montag abends 8 Uhr: Verammlung der konfirmirten Mädchen bei Pastor Werber.  
Neuaustrickskirche. 10 Uhr: Cand. v. W. nach aus Halle.

**Altenburger Kirche.** 10 Uhr: Pastor Delius.  
Sonntag 11 Uhr: Kindererziehungsamt.  
Nachmittag 3 Uhr: über die Einweisung des neuen Friedhofes statt.  
Katholische Kirche. Sonntag früh 1/10 Uhr: Hochamt und Predigt. Nachmittag 2 Uhr: Christenlehre und Vorträge.

**Abends 8 Uhr Jünglingsverein.**  
**Sollsbibliothek.** Sonnabend 12—1 Uhr  
2. Bürgerstraße, part.

### Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, meines herzogsguten Vaters, des Pferdehändlers **Theodor Weinsten**, können wir nicht unterlassen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme unseren innigen Dank auszusprechen. Insbesondere dankt Herr Dr. Richter aus Wittenberg für seine rührenden Bemühungen bis zum letzten Augenblick, uns den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten. Dank auch Herrn Pastor Heintze aus Bischofen für seine trostreichen Worte im Hause und Rede am Grabe, ferner Dank dem Landwirth-Verein aus Bischofen für die ehrenvolle Begleitung und den Hohen Rathenbergs, den sie ihrem Vortage, die letzten Tage so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten. Möge Gott Allen ein reiches Vergeltung sein und sie vor sich herben Schmerz bewahren.

Die trauernde Wittwe  
Ulrich Kinder.  
Bischof/Merseburg, den 18. Jan. 1898.

**Ein Laden**  
ist sofort zu vermieten. Zu erfragen  
Gothardstraße 16.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Gatte und Vater,  
**Friedrich Schoenert,**  
im 66. Lebensjahre.  
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme,  
Merseburg, den 21. Januar 1898.  
Im tiefsten Schmerz die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Feld-Verkauf.**  
Mittwoch den 26. Januar d. J. abends 8 Uhr, sollen im Auftrage des Vormundes der Urban'schen Erben

**3 Morgen Feld**  
in Gohlise zu Wollendorf öffentlich meistbietend verkauft oder verpachtet werden. Bedingungen im Termine.  
Wollendorf, den 20. Januar 1898.  
König, Gemeindevorsteher.

**Zohlen,**  
dreizehnjährig alt (Kinds) ist zu verkaufen  
Knapendorf Nr. 17.

**Heubauer für Sanarien** sind zu verkaufen  
Amtshaus 66 I, 2. v.

**Brühl 5a**  
ist zu mäßigen Preise zu verkaufen. Näheres bei  
Fried. M. Kuntz.

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen früh 7 1/2 Uhr. Telefonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 13.

Sonntag den 22. Januar.

1898.

## Die Sozialpolitik des Grafen Posadowski

So lange lediglich der „vertraulichen“ Rundfrage des Reichskanzlers bei den verbündeten Regierungen in Sachen der Koalitionsfreiheit der Arbeiter bekannt war, konnte man noch halbwegs annehmen, daß es darauf abgesehen sei, in eine sachliche Prüfung der Frage einzutreten, ob eine weitere Beschränkung der Koalitionsfreiheit nach den bisher gemachten Erfahrungen notwendig oder wünschenswert sei oder nicht. Das Mundschreiben hatte eine Reihe von Fragen gestellt, um deren Beantwortung der Reichskanzler, als dessen Vertreter Graf Posadowski agiert, die Regierungen ersucht hatte. Man mußte also annehmen, daß die Reichsregierung ihre künftigen Entschlüsse von dem Inhalt der Antworten abhängig machen wolle, d. h. von dem Nachweis, daß die in Rede stehenden Mißstände in so erheblichem Umfange vorhanden seien, daß es eines gesetzgeberischen Eingreifens bedürfe. Die Erklärungen des Grafen Posadowski im Reichstage haben bewiesen, daß der Staatssekretär im Reichsamt des Innern seiner weiteren Belehrung bedarf, sondern daß er für seinen Teil jetzt schon zu einem gesetzgeberischen Eingreifen entschlossen ist und daß das Material, dessen Verwertung er von den Regierungen verlangt, die Maßregeln, die er im Auge hat, begründen soll. Die Unabsehbarkeit, mit der der Staatssekretär im Reichstage den Stimmlichen Anregungen gefolgt ist, die aus den Mäulen der verbliebenen Vertreter der Arbeitgeber bekannten Schlagworte, deren er sich bediente, haben den Mangel an Durchsichtigkeit klar gestellt. So, man könnte fast annehmen, daß dem Staatssekretär der Bericht des vertraulichen Ausschusses in die Presse erwünscht gewesen sei; der Fragezettel verwandelt sich plötzlich in ein „Manifest“ und der Staatssekretär erklärte, er werde mit diesem Manifest in der Hand in den Wahlkampf ziehen! Mit geheimen Grafen pflegt man sonst nicht „in den Wahlkampf zu ziehen.“ Im Eifer des Gesichts hat der Staatssekretär sich sogar soweit hineinließen lassen, daß er Erklärungen aucto, welche Herr v. Berlepsch, der Urheber des Arbeiterstimmgesetzes, dessen Entwurf bereits die wesentliche Aenderung des § 153 der Reichsgew.-Ord. enthält, im Jahre 1891 im Reichstage abgegeben hat. Namens der verbündeten Regierungen erklärte Minister v. Berlepsch damals: „Wir sind der Ueberzeugung, daß auf die Dauer der Reichstag sich der Verpflichtung nicht wird entziehen können, zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und im Interesse des allgemeinen Wohles gegen die Ausschreitungen, die der § 153 treffen wollte, (Zwang zur Arbeitseinstellung, öffentliche Aufreizung zur Niederlegung der Arbeit und Contractbruch) — auch seinerseits das Notwendige zu thun.“ Und Graf Posadowski fügte hinzu: „Ich, v. Berlepsch stand also völlig auf demselben Standpunkte, auf dem dieses im „Vorwärts“ abgedruckte Rescript steht.“ Trotz alledem aber wiederholte Graf Posadowski „sind nur Erhebungen angestellt worden, es sind noch nicht Entschlüsse, es ist keine Gesetzesvorlage.“ Inconsequenter kann man füglich wohl nicht sein — vorausgesetzt, daß Graf Posadowski die Präntation hat, ein Staatsmann zu sein. Uebrigens ist Herr v. Berlepsch, den der Staatssekretär als Kronzeugen citirt, nicht der Ansicht, daß es bei Maßregeln der 1890 beantragten Art sein Bewenden haben solle. Hat er doch unlängst in der Zeitschrift für soziale Praxis die Notwendigkeit nachgewiesen, gleiches Recht für die Arbeitgeber und für die Arbeiter durch eine Aenderung des § 152 in dem Sinne zu schaffen, daß die Koalitionsfreiheit auf solche Arbeitervereinigungen ausgedehnt werde, die generell für die Verbesserung der Lage der Arbeiter — nicht nur einer bestimmten Gruppe derselben — und nicht nur durch Einzelmaßnahmen, sondern auf

dem Wege der Gesetzgebung und Verwaltung eintreten. Der frühere Handelsminister hat dabei nachgewiesen, daß diese engere Interpretation des § 152 der G. O. lediglich durch Entscheidungen der Gerichte herbeigeführt worden ist. Die Absicht des Herrn v. Berlepsch trifft also mit der ersten Forderung des Antrags Sachnide zusammen. Ist Graf Posadowski damit einverstanden? Auf wie bedenklichen Wegen der Staatssekretär wandelt, ergibt sich aus unzweideutigen aus dem Beifall, den seine Auslassungen gerade bei denjenigen finden, die die Sozialdemokratie außerhalb des gemeinen Rechts stellen möchten. Die „Hamb. Nachr.“ fühlen sich somit ermutigt, daß sie dem Grafen Posadowski vorschlagen, in jeder Gemeinde ein authentisches Register der Angehörigen der sozialdemokratischen Bestrebungen herzustellen. „Wer zweifellos der sozialdemokratischen Partei und ihren Bestrebungen angehört, fügt das Blatt hinzu, der sollte weder Wähler noch wählbar sein und wir glauben auch nicht, daß ihnen die Benutzung des von ihnen angeforderten und verurtheilten Stantes in gleichem Maße wie seinen übrigen Mitbürgern zuzufehen sollte.“ Sind das die Bundesgenossen, mit denen Graf Posadowski in den Wahlkampf ziehen will?

## Politische Uebersicht.

**Chefrevier-Jugarn.** Im böhmischen Landtag führte am Donnerstag Dvorak Klage über das Vorgehen des Militärs bei den Vorgängen in Prag. Der Statthalter erwiderte, er habe auf Grund der Beschlüsse einzelner Mitglieder des Landesausschusses, welche bei den Vorgängen zugegen gewesen waren, bei der Polizeibehörde Verfügungen getroffen und die Militärbehörde ersucht, dahin zu wirken, daß die intervenierende bewaffnete Macht im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung möglichst richtigsvoll vorgehe. Hierauf wurde die Verhandlung über den Sprachenantrag des Grafen Bouquoy fortgesetzt. — Im böhmischen Landtag begründete der Abgeordnete Nyzel seinen Antrag, betreffend die Durchführung der vollen Gleichberechtigung beider Nationalitäten in Mähren in cultureller und politischer Hinsicht. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden.

dieselben räumen. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Richtung auf Toretta wurden einige hundert Arbeiter angetroffen, welche eine aufrührerische Haltung einnehmen. Kavallerieabteilungen und Polizeimannschaften haben sich nach Toretta begeben, und dort zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. — Auch an anderen Orten sind wegen der hohen Brotpreise Unruhen ausgebrochen. In Senigallia begab sich eine Volksmenge vor das Rathhaus und verlangte Maßnahmen wegen des Brotpreises. Die Manifestanten erhielten eine befriedigende Antwort. Trotzdem drang ein Volkshaufe, unter denen sich besonders viele aufgelegte Frauen befanden, in den Bahnhof und die Lagerhäuser ein und plünderten die Korn- und Weizen-Vorräthe. Truppen, welche aus Jano herbeibeordert waren, stellten die Ruhe wieder her.

**Frankreich.** Der Prozeß gegen Zola ist auf den 7. Februar angelegt, der Vorsitzende denkt an einem Tage fertig zu werden. — Ueber das anarchistische Attentat in der Vorstadt von Paris, Battignolles, werden von der „Frankf. Ztg.“ nähere Einzelheiten mitgeteilt: In der Nacht gegen zwei Uhr stand der Schuhmann Lebreton auf seinem Posten vor der Polizeiwache der Rue Bezelins, als plötzlich ein Mann von hinten über ihn stürzte und ihm sieben Messerstücke versetzte. Lebreton kroch zusammen, ohne auch nur einen Schrei auszusprechen. In diesem Augenblicke kam der Schuhmann Renard aus der Wache heraus, um Lebreton abzulösen. Der Angreifer stürzte sofort auf Renard zu und brachte ihm zwei Messerstücke bei. Renard sank nieder, hatte aber noch Zeit, einen Hilferuf auszusprechen, ehe er das Bewußtsein verlor. Von dem Hilferuf wurden die in der Wache schlafenden Schutzleute aufgeweckt; der Brigadier Kouffet kam heraus und wollte sich des Angreifers bemächtigen; dieser zog einen Revolver hervor und gab zwei Schüsse ab, welche Kouffet die Kinnlade zerstückelten. Alle übrigen Schutzleute drangen jetzt auf den Attentäter ein, den sie nach verzweifeltem Widerstand überwältigten und in die Wachtstube schleppten; dort entzifferte sie ihn den Revolver und warfen den Attentäter in ein vergittertes Gäßchen, wo er bis zur Ankunft des Commissars verbleiben sollte. Da sie aber in der Aufregung vergessen hatten, die Taschen des Gefangenen zu durchsuchen, zog derselbe einen zweiten Revolver hervor und begann durch die Gitterstäbe hindurch die Schutzleute regelrecht zu beschließen. Die Schutzleute mußten in das Gäßchen eindringen und einen neuen Kampf beginnen. Endlich ward er Gefangene entlassen. In seinen Taschen fand man noch 36 Patronen. Als er sah, daß er kein Unheil mehr anrichten konnte, beruhigte er sich. Der Attentäter erklärte, er sei Anarchist und heiße François Crivaud; er sei 34 Jahre alt und habe keinerlei Groll gegen die Politisten, er beklage sie sogar, daß sie keine Dyer geworden seien; er habe sich nur an der kapitalistischen Gesellschaft rächen wollen. Crivaud war für kurze Zeit verantwortlicher Redacteur des anarchistischen Blattes „Libertaire“. Infolge eines Artikels gegen den Präsidenten Faure war gegen Crivaud die gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden, derselbe entfloh aber nach England. Im Jahre 1891 war er wegen eines den Attentäter Kawachoff vorausgegangenen Dynamit-Diebstahls zu 5 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. — Der Polizeivorfahrt hat den verwundeten Politisten goldene Medaillen verliehen.

**Spanien.** Die Parteigänger Weylers veröffentlichten eine von Romero Robledo und anderen Deputirten und Senatoren an die Königin gerichtete Adresse, in welcher sie um Einberufung der Kamern bitten. In der Adresse heißt es, die Einführung des neuen Regimes auf den Antillen ohne Mittheilung der Cortes (siehe ohne Beispiel in der Geschichte da. Die Adresse lehnt jede Verantwortlichkeit wegen des Bruches der Verfassung ab

den Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden. — In dem Antrag des Abgeordneten Nyzel wird die Forderung ausgesprochen, daß die Mähren in der Verfassung als eine Nationalität anerkannt werden.